

O ewger Vater

T: Christian Hähle 2020
nach einer altenglischen Hymne
M: Christian Hähle 2020

1. O ew-ger Va-ter, stark und gut, in des-sen Hand das Welt-all ruht,
der du das Meer von Strand zu Stand an sei-nen Ort hältst hin-ge-bannt,
wir flehn: Er-rett aus Not und Tod die See-len, die das Meer be-droht.

2. O Christus, der trotz Sturmeswut / in sorglos-sanftem Schlaf geruht,
du sprachst, und still ward's ringumher, / du, der gewandelt auf dem Meer,
wir flehn: Errett aus Not und Tod / die Seelen, die das Meer bedroht.

3. O Heiliger Geist, du Gotteskraft, / die Fried und Licht aus Chaos schafft,
du schwebtest über'n finstern Meer, / als noch die Erde wüst und leer,
wir flehn: Errett aus Not und Tod / die Seelen, die das Meer bedroht.

4. Dreieinigkeit der Lieb und Macht: / Die Brüder schirm bei Tag und Nacht.
Vor Feuer, Feind, vor Sturm und Riff / bewahre sie, bewahr ihr Schiff.
Und so erschallt mit Preis und Dank / auf Land und See dir Lobgesang.

*(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für
kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)*

In meiner Jugendzeit haben wir während einer christlichen Freizeit in den Abendstunden das Buch gelesen: Es war als sängen die Engel. Die Originalausgabe erschien 1943 unter dem Titel "We thought we heard the angels sing". Damals so wie auch heute erscheint es mir als eine Fortsetzungen der biblischen Apostelgeschichte.

In seinem Klassiker beschreibt James C. Whittaker seine abenteuerliche Reise nach einer Notwasserung im pazifischen Ozean während der Zweiten Weltkrieges. Die kampferprobten Männer dachten zunächst weder an Gott noch an das Gebet. Als jemand aus dem Neuen Testament zu lesen anfang, schreibt Whittaker, "schien es mir doch lächerlich, dass erfahrene Männer und hart gesottene Sünder, wie wir es waren - und einige von uns waren mehr als hart gesotten - Hilfe von Gott erwarten könnten."

Die Ereignisse belehrten den Flugzeugpiloten eines Besseren. Auf wunderbare Weise überlebte er die 21-tägige Odyssee und fand dabei zu einem lebendigen Glauben an Gott. Über das Neue Testament, das er eben noch belächelte, vermerkt er am Ende des Buches: "Wir alle dankten Gott für dieses kleine braun eingebundene Buch. Es führte uns zum Gebet, und das Gebet brachte uns Rettung."

zweite Melodie von Christian Hählke 26.2.2020



1. O ew-ger Va-ter, stark und gut, in des-sen Hand das Welt-all ruht,
der du das Meer von Strand zu Strand an sei-nen Ort hältst hin-ge - bannt,
wir flehn: Er-rett aus Not und Tod die See-len, die das Meer be - droht.

2. O Christus, der trotz Sturmeswut / in sorglos-sanftem Schlaf geruht,
du sprachst, und still ward's ringumher, / du, der gewandelt auf dem Meer,
wir flehn: Errett aus Not und Tod / die Seelen, die das Meer bedroht.
3. O Heiliger Geist, du Gotteskraft, / die Fried und Licht aus Chaos schafft,
du schwebtest über'n finstern Meer, / als noch die Erde wüst und leer,
wir flehn: Errett aus Not und Tod / die Seelen, die das Meer bedroht.
4. Dreieinigkeit der Lieb und Macht: / Die Brüder schirm bei Tag und Nacht.
Vor Feuer, Feind, vor Sturm und Riff / bewahre sie, bewahr ihr Schiff.
Und so erschallt mit Preis und Dank / auf Land und See dir Lobgesang.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)